



CDU

Brüssel-Belgien

Verehrte Mitglieder der CDU, liebe Freundinnen und Freunde!

Am 13. Juni 2004, sechs Wochen nachdem zehn weitere Mitgliedsstaaten der Europäischen Union beigetreten sind, findet zum sechsten Mal eine Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments statt.

Es ist ein besonderer Grund zur Dankbarkeit und zur Freude, wenn mit den diesjährigen Europa-Wahlen ca. 365 Millionen Menschen in 25 Ländern unseres Kontinents zur Wahrnehmung ihres Wahlrechts aufgerufen sind, um auf diese demokratische und friedliche Weise die Politik der Einigung Europas bestätigen zu können.

Sowohl in den alten wie in den neuen Mitgliedsstaaten werden diese Wahlen aber nicht nur von Freude und Dankbarkeit bestimmt sein, denn die Erweiterung der Union um eine große Zahl von mittel- und osteuropäischen Ländern, die jahrzehntelang von Westeuropa abgetrennt und einer ganz anderen Entwicklung unterworfen waren, erweckt auch - angesichts der damit verbundenen sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Herausforderungen - Ängste und Befürchtungen.

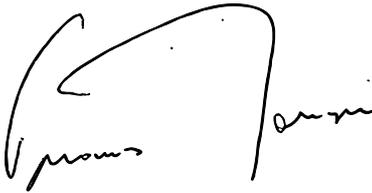
Die Wähler werden sich auch weitgehend von der Innenpolitik ihrer Länder bestimmen lassen und die Gelegenheit nutzen, um den Parteien Noten zu erteilen und um insbesondere ihre Regierungen zu sanktionieren.

Für die Union in Deutschland dürfen wir wegen der allgemeinen Frustration über die mediokren Darbietungen der Mannschaft um Gerhard Schröder ein sehr gutes Ergebnis erwarten. Aber dieses sehr gute Wahlergebnis, das sich ankündigt, wird auch ein Ausdruck der Anerkennung für die Leistung von CDU/CSU in der Opposition unter der Führung von Angela Merkel sein, und damit eine Ermutigung für unsere Parteivorsitzende, die erst kürzlich durch die Vorbereitung der Wahl von Horst Köhler zum Bundespräsidenten eine starke Bestätigung für ihren klugen Kurs, ihre Intuition und ihre Entscheidungskraft erfahren hat.

Ich freue mich darüber, dass wir schon am Tag nach der Europa-Wahl Gelegenheit haben werden, im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung unseres CDU-Verbandes und der Konrad-Adenauer-Stiftung, die sich aus den Ergebnissen ablesbare politische Stimmung miteinander analysieren und diskutieren zu können. Die Einladung zu der Veranstaltung am Montag, 14. Juni, um 19 Uhr, im Hause der KAS, haben Sie hoffentlich erhalten.

Unser Referent ist der Publizist, Politikberater und ehemalige Leiter der Planungs- und Kulturabteilung im Bundeskanzleramt, Michael Mertes, der im Zeitraum zwischen 1987 und 1998 wesentlichen Anteil an der Konzipierung und Formulierung der Politik von Helmut Kohl hatte. Zu Ihrer Unterrichtung füge ich seinen Lebenslauf bei.

Ich hoffe, dass ich Sie bei unserer Veranstaltung begrüßen kann und bleibe mit besten Grüßen und Wünschen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Mertes', with a large, sweeping flourish above it.